



© Jeamin Cha

Jeamin Cha

HYSTERICIS

Hysterics ist eine Arbeit, die in Teilen von Heinrich Heines Gedicht *Jammertal* inspiriert ist. Darin enthüllt ein Kommissar den Tod zweier armer Seelen. Ich habe mich auf die Tatsache konzentriert, dass der Tod des Paares in dieser Beschreibung ausgespart bleibt, damit ich der Beziehung zwischen Hysterie und dem Ursprung der gestellten Fragen nachgehen kann. Kurz gesagt versucht der Film ‚Bedeutungslosigkeit‘ und einen Zustand der Hysterie als theaterhafte Situation zu inszenieren. Weißes Papier interagiert dabei mit einem speziell gesetzten Licht. Die Kamera, auf Schienen, bewegt sich kreisförmig und beobachtet in dieser Bewegung gefangen die Situation. Das Video ist in einer einzigen Einstellung gedreht und der Blick ist singular und fixiert. Während sich die Kamera also im Kreis bewegt, erblickt sie Spritzer einer unbekanntes Flüssigkeit, die nur unter Schwarzlicht zu Tage treten kann. Diese Art von Licht wird als wissenschaftliches Instrument bei kriminologischen Untersuchungen eingesetzt, da unter ihm der Phosphor-Gehalt von Knochen und Blut sichtbar wird.

Durch den Schmerz beginnen die Menschen Fragen zu stellen, und die, die fragen, werden hysterisch. Diejenigen, die schlüssige Antworten verweigern und nach den tieferliegenden Gründen suchen, bringen neue Fragen hervor. [...] Wer sich in einem hysterischen Zustand befindet und bis zum Ende Fragen stellt, findet andere Personen vor, die zum Opfer werden. (Jeamin Cha)

2014, Farbe, 7 Minuten, Koreanisch, 1-Kanal-Videoinstallation, Sound.

Jeamin Cha, geboren 1986 in Südkorea, lebt und arbeitet als Künstlerin und Filmemacherin in Seoul. Sie hat am Chelsea College of Design and Arts in London und an der Korean National University of Arts in Seoul studiert. Ihre Arbeiten wurden unter anderem in der DOOSAN gallery, und im Audiovisual Pavilion in Seoul, in der Surface Gallery, Nottingham, beim DMZ Film Festival, Korea, und bei Rencontres Internationales in Berlin und Paris präsentiert.

Kontakt: theyoungowl@gmail.com



© Courtesy of the artist and Chi-Wen Gallery

Cheng-Ta Yu

PRACTICING LIVE

In *Practicing Live* kommt eine gewöhnliche Familie zusammen, um den Geburtstag des Vaters zu feiern. Eines zeichnet diese Familie jedoch aus: jedes Mitglied arbeitet in einem Bereich der Kunstszene – was eine Vielzahl von Schnittmengen zwischen Arbeits- und Familienleben evoziert. So treten in den scheinbar nebensächlichen Unterhaltungen lang gehütete Geheimnisse der Kunstwelt zu Tage. Alle sieben Schauspielerinnen und Schauspieler sind auch im wahren Leben Akteure im Bereich der bildenden Kunst: der Leiter des Taipeh Fine Arts Museum, ein japanischer Kunstsammler, ein taiwanesischer Galerist, ein unabhängiger Kurator, ein Künstler, ein Kunstkritiker und ein Kunstprofessor spielen in dieser Inszenierung mit. Die Rollen aller Beteiligten überschneiden sich mit ihrer Identität im wahren Leben, und die zunächst beiläufigen Gespräche werden unerwartet spannungsgeladen. Durch die Reibung zwischen realer und fiktiver Figur demontieren die DarstellerInnen während der Aufführung dieses Familiendramas die Beziehungen untereinander und stellen sie neu her. Der Regisseur betrachtet dabei die Dynamiken der Kunstwelt und die Produktionsbedingungen, mit denen sich junge Kunstschaffende heutzutage konfrontiert sehen. Die Doppeldeutigkeit des Homonyms ‚live‘, das sowohl für das Leben, als auch für eine Direktübertragung stehen kann, macht den Film zu einer Fernsehshow des stets einstudierten und praktizierten Lebens.

2014, 31 Minuten, 3-Kanal-Videoinstallation, Sound, Courtesy the artist and Chi-Wen Gallery.

Yu Cheng-Ta, geboren 1983 in Tainan, Taiwan, hat an der Taipei National University of the Arts studiert. Seine Arbeiten wurden in internationalen Ausstellungen präsentiert, darunter: die 10. Taipei Biennale (2014), Queens International (2013, New York), Asian Art Biennial (2013, Taichung), die 5. International Biennial of Media Art (2012, Melbourne), die 53. Venice Biennale, Taiwan Pavilion (2009), Biennial Cuvée 08 (2009, Linz) und die 6. Taipei Biennial (2008). Er lebt und arbeitet in Taipei, Taiwan.

Kontakt: chengta227@gmail.com <http://www.yuchengta.com>